

Antrag nach BImSchG "Neubau von 3 WEA N149 5.X Hakenstedt-Druxberge"
Antragsteller: naturwind gmbh, Schelfstraße 35, 19055 Schwerin
Entwurfsverfasser: Ing.-Büro PLANKon, Dipl.-Ing. Roman Wagner vom Berg

Beim Betrieb von Windenergieanlagen fällt grundsätzlich kein Abwasser an. Das witterungsbedingte Niederschlagswasser wird entlang der Oberfläche der Anlage und über das Fundament ins Erdreich abgeleitet und versickert dort.
Durch konstruktive Maßnahmen zur Abdichtung des Maschinenhauses wird sichergestellt, dass das abfließende Wasser nicht mit Schadstoffen verunreinigt wird.